

# Die Automobilzulieferindustrie in Thüringen

## Branchenmonitoring Frühjahr 2026



Im Vergleich zu den Ergebnissen unseres Branchenmonitorings 2025 (Umfrage vom Nov. 2025) waren nach den ersten Monaten im lfd. Jahr insgesamt keine grundsätzlichen Veränderungen zu erwarten. Zwar hat sich im I. Quartal die Nachfrage nach PKW in Europa etwas belebt – auf der anderen Seite sind die Kostenbelastungen für die Unternehmen (insb. bei den Energiekosten) deutlich angestiegen.

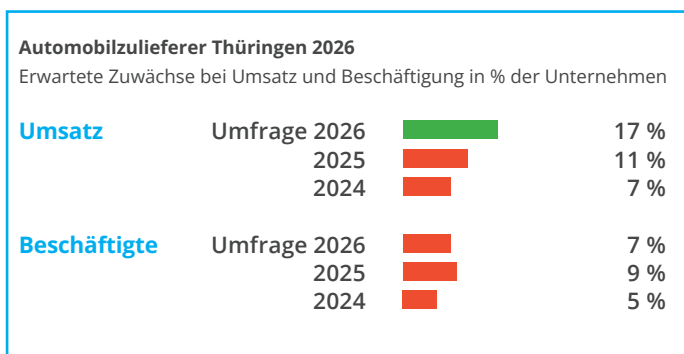
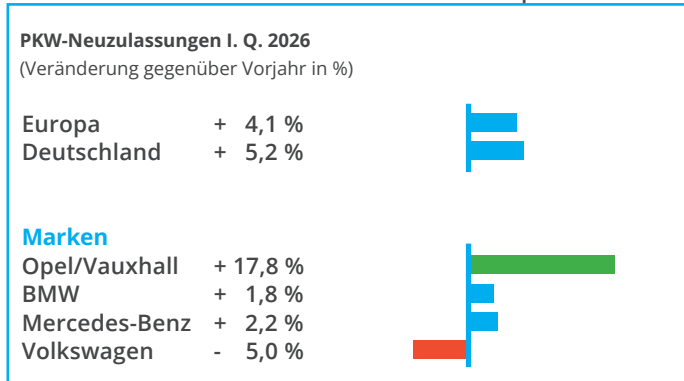
**Branche und Automobilstandort Deutschland stehen daher unverändert unter massivem Druck. Dies zeigt sich auch in der Thüringer Zulieferindustrie.**

### Beteiligte der Frühjahrsumfrage

Der Branchenverband automotive thüringen (at) hat im Rahmen seiner Frühjahrsumfrage im April 2026 eine Auswahl von ca. 200 Thüringer Unternehmen befragt. Die **Rücklaufquote beträgt > 35 %, davon knapp 80 % kleine und mittlere Betriebe**. Für diese wertvolle Unterstützung sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichen Dank. Die Unternehmensauswahl für unsere Umfragen halten wir bewusst stabil, um im Vergleich zu vorangegangenen Umfragen aussagefähige Trends abbilden zu können.

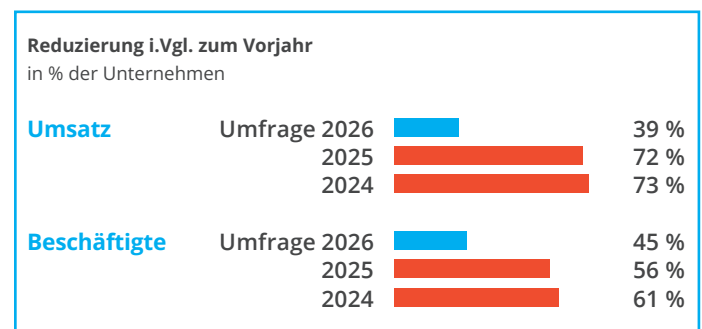
### Nachfrageentwicklung I. Q. 2026

In Europa (EU/EFTA/UK) hat sich im I. Q. 2026 die Nachfrage nach PKW gegenüber dem Vorjahresquartal leicht erhöht. Hervorzuheben sind dabei die Zuwächse bei Opel/Vauxhall.



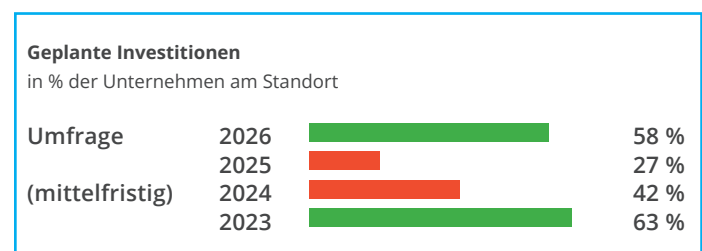
Während sich bei der Umsatzentwicklung leichte Verbesserungen andeuten, ist dies bei der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nicht der Fall.

Im Kontrast zu diesem anhaltend kleinen Kreis von Unternehmen mit Zuwächsen bei Umsatz und Beschäftigung, bleibt jedoch bei der weit überwiegenden Mehrzahl der Unternehmen **trotz erkennbarer Verbesserungen der Rückwärtsgang bei Umsatz und Beschäftigung auch 2026** eingelegt.



### Zarte Trendwende bei Investitionen

Diese erkennbaren Verbesserungen verbunden mit der gestiegenen Erwartung eines Wachstums am Standort (jetzt 17 % der Unternehmen im Vergleich zu 7 % im Vorjahr) schlagen sich auch in einer möglichen Trendwende bei den mittelfristig geplanten Investitionen nieder..



### Weiter steigende Energiekosten als zusätzliche Kostenbelastung und Wachstumsbremse

Durch die aktuellen geopolitischen Belastungen der globalen Lieferketten mit steigenden Energiepreisen erwarten die befragten Unternehmen weit überwiegend deutlich höhere Energiekosten.

## 70 % der Unternehmen erwarten bei den Energiekosten Steigerungen > 10 %.

Diese führen insbesondere zu höheren Betriebskosten und steigenden Material-/ Rohstoffkosten, die die Unternehmen zusätzlich belasten.

Diese Zusatzbelastungen führen zu einer Weitergabe im Preis (falls umsetzbar), zu einer Erhöhung der Lagerhaltung und zu einer Diversifizierung der Lieferketten.

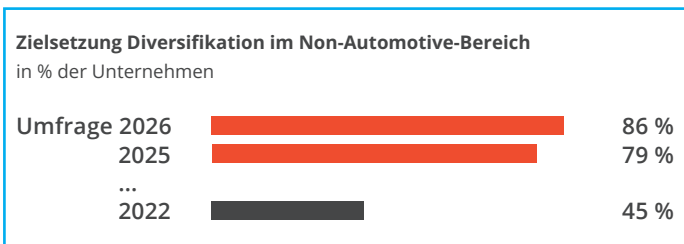
### Elektromobilität

Der Anteil voll-elektrischer PKW an den gesamten Neuzulassungen steigt auch im I. Q. 2026 weiter an: auf einen Anteil von 20,5 % in Europa und 22,8 % in Deutschland.

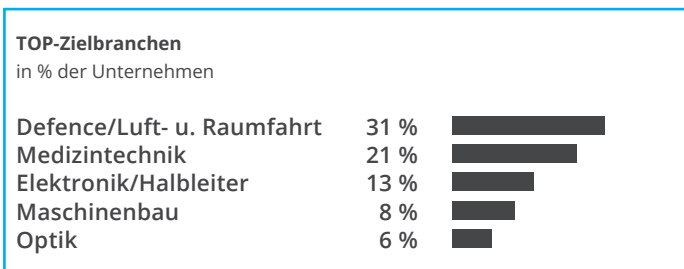
Durch die Verteuerung fossiler Brennstoffe wird ein weiter steigendes Interesse der Kunden an Elektroautos erwartet. In den Auftragsbüchern der befragten Unternehmen kommt dies jedoch noch nicht an.

### Ausweg Diversifizierung

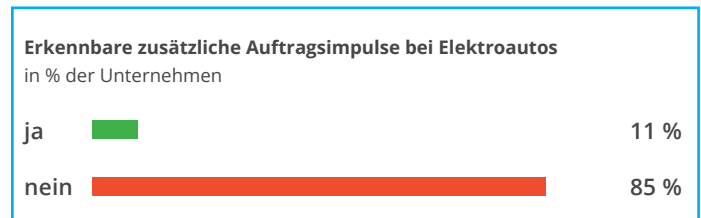
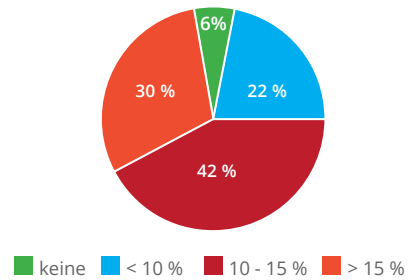
Wie schon in der letzten Umfrage herausgestellt, beschäftigt sich die Branche mehr denn je damit, neue Geschäftsfelder bzw. Kunden außerhalb der Automobilindustrie zu gewinnen. Dieser Trend hat seit Anfang des Jahres nochmals zugelegt.



Die Unternehmen streben dabei ein breites Spektrum von Zielbranchen an, wobei sich ca. 70 % der Unternehmen auf 5 TOP-Branchen konzentrieren.



Erwartete Steigerungen der Energiekosten  
in % der Unternehmen



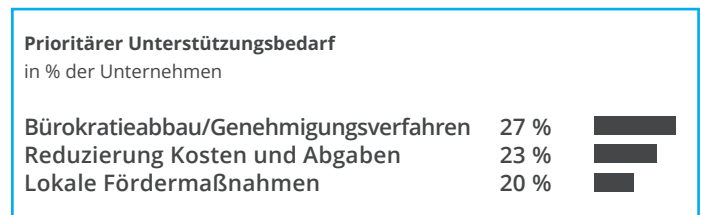
### Hemmnisse der Transformation

Da die Transformation der Branche fort dauert, wurden die Unternehmen nach möglichen Hemmnissen befragt, die diesen Prozess erschweren.

Dabei ist zunächst erfreulich, dass ca. 20 % der befragten Unternehmen keine Probleme in der Umsetzung haben. Nahezu die Hälfte der Unternehmen nennt als **Haupt-Hemmnisse die Auftragslage und damit verbundene Unsicherheiten/Risiken sowie die mangelnde Bereitschaft zu Veränderung und Innovation in der Belegschaft.**

### Erwartete Unterstützung auf Landesebene

In dieser für die Unternehmen herausfordernden Gemengelage aus Nachfrageschwäche, Kostensteigerungen, Standortbedingungen und Zwang zur Diversifizierung erwarten 75 % der befragten Unternehmen auch eine verstärkte Unterstützung auf Landesebene, fokussiert auf drei Schwerpunkte.



Die Bandbreite der angesprochenen lokalen Fördermaßnahmen reicht von Invest-Zulagen (z.B. im ländlichen Raum), der Förderung von IT/Digitalisierung, der Verbesserung der Infrastrukturen bis zur Nachwuchsförderung/Fachkräftesicherung.

in Zusammenarbeit mit  
Chemnitz Automotive Institute (CATI)



### Ihr Kontakt

automotive thüringen e.V.  
Schlösserstraße 24, 99084 Erfurt  
Geschäftsführer: Rico Chmelik  
Tel.: 0361 / 23 00 33 20  
Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de

Innovations- und Netzwerkmanager:  
Dr.-Ing. Philipp Grunden  
Tel.: +49 361 2300 3319  
Mail: pgrunden@automotive-thueringen.de

www.automotive-thueringen.de